

Deutsche Sprachgeschichte

Literatura:

Masařík, Zdeněk: Historische Entwicklung des Deutschen, MU Brno 1993

Muzikant, Mojmir: Kurze Geschichte der deutschen Sprache für Lehramtsstudenten, Brno 2010

Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache, Leipzig 2000

Stedje, Astrid: Deutsche Sprache gestern und heute, München 1999

materiály a poznámky z jednotlivých seminářů

materiály z interaktivní osnovy semináře

Kolokvium:

Vypracování krátkého referátu (3-5 stran) na téma, které se vztahuje k obsahu předmětu.

Téma referátu si zvolí každý student podle vlastního výběru, zde se může zaměřit na problematiku z vývoje německého jazyka, která ho zaujala.

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

1. Das Indoeuropäische, die Hauptmerkmale des Urgermanischen. Die 1. / 2. Lautverschiebung
 2. Die territoriale und zeitliche Gliederung des Deutschen
 3. Die Hauptmerkmale des Althochdeutschen
 4. Die sprachlichen Merkmale des Mittelhochdeutschen
 5. Die Hauptmerkmale des Frühneuhochdeutschen
-

Vorgeschichte der deutschen Sprache

Die hypothetische indoeuropäische (ide.) Grundsprache ist der Ausgangspunkt für alle ide. Sprachen, die es heute gibt, aber auch für manche alten Sprachen, die bereits ausgestorben sind.

Die hypothetischen rekonstruierten Formen des Indoeuropäischen werden in der Fachliteratur immer mit einem Sternchen gekennzeichnet, z. B. *ghostis (Fremder), lat. hostis, tschech. host

Charakteristik des Indoeuropäischen: Es war eine reichflektierende Sprache, reiche Flexion betraf

Nomina – 3 Genera, 8 Kasus, 3 Numeri

Deklination: Stammdeklinaton (vokalische und konsonantische Stämme)

Verben – *Konjugation* – finite Verbformen: 3 Personen, 3 Genera, 6 synthetische Tempora, 4 Modi
– infinite Verbformen: Infinitive, Partizipien

Ablaut: qualitativer und quantitativer Ablaut, durch ihre Kombinationen entstehen verschiedene Änderungen des Stammvokals (heute Ablautreihen der starken Verben)

Akzentverhältnisse im Ide. waren für die weitere Entwicklung des Deutschen sehr wichtig!

Ursprünglich war der ide. Akzent **freibeweglich**, d.h. jede Silbe im Wort konnte unter bestimmten Bedingungen den Akzent tragen.

Die indoeuropäische Spracheinheit zerfällt etwa um 2 000 v. u. Z. und es entstehen einzelne **Sprachzweige**, u.a.:

Germanische Sprachen:

1. Westgermanische Sprachen (Deutsch, Englisch, Niederländisch, Afrikaans, Friesisch, Jiddisch)
2. Nordgermanische Sprachen (Schwedisch, Norwegisch, Dänisch, Isländisch, Färöisch)
3. Ostgermanische Sprachen - *ausgestorben* (Gotisch)

Slawische Sprachen:

1. Westslawische Sprachen (Tschechisch, Slowakisch, Polnisch, Sorbisch)
2. Ostslawische Sprachen (Russisch, Weißrussisch, Ukrainisch)
3. Südslawische Sprachen (Slowenisch, Serbokroatisch, Bulgarisch, Mazedonisch, Altkirchenslawisch - *ausg.*)

Romanische Sprachen: Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Katalanisch, Italienisch, Rumänisch, Rätoromanisch, Lateinisch (*das alte Latein*) - *ausg.*

Andere ide. Sprachzweige: indische Sprachen, iranische Sprachen, baltische Sprachen, keltische Sprachen, anatolische Sprachen, Griechisch, Albanisch, Armenisch, Tocharisch